

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1926**

11 (15.6.1926)

Alleinige Anzeigannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Preis der Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzeile kostet 15 Goldpfennig.

# ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN AUS UND FÜR BADEN

Begründet von Dr. Robert Volz

Schriftleitung: Dr. Pertz, Karlsruhe

Druck und Verlag: Malsch & Vogel, Karlsruhe

Bezugspreis: 2 RM vierteljährlich

für Mitglieder der badischen ärztlichen Landesvereine, welche von Vereins wegen für sämtliche Mitglieder abonnieren nach besonderer Vereinbarung.

Erscheinen 2 mal monatlich

80. Jahrgang.

Karlsruhe, 15. Juni

1926 — Nr. 11



## GARDAN

(mol. Vereinigung von Pyramidon und Novalgin)  
klinisch erprobtes

### Antipyreticum und Analgeticum.

Rasche und intensive Wirkung bei fieberhaften Erkrankungen, Grippe, sowie schmerzhaften Zuständen jeder Art.

Dosierung: 1/2-1-2 Tabletten, evtl. mehrmals täglich. Kinder entsprechend weniger.  
Originalpackungen „Hochst“ mit 10 und 25 Tabletten zu 0,5 g.  
Ärzten stehen Literatur und Proben zur Verfügung.

**I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft**  
Pharmazeutische Abteilung Hoechst a. M.

# Für die Kinderpraxis

**Buco-  
Buttermilch**

Holländische Säuglingsnahrung

Seit fast 3 Jahrzehnten in Anstalten und im Privathause dauernd im Gebrauch; zuverlässige und preiswerte Buttermilch

**Bumena**

Gebrauchsfertige Buttermehlnahrung

Durch seine unbedingte Zuverlässigkeit, einfache Verabreichung und billigen Preis überall rasch eingeführt

**Ramogen-  
Fettmilch**

Muttermilch-adaptierte Milch

Fortgesetzt gute Erfolge seit 40 Jahren; meist gebrauchtes Kindermilchpräparat  
**Gezuckert** (rotes Etikett)  
**Ungezuckert** (blau. Etik.)

**Bei vielen Krankenkassen zugelassen**

**Deutsche Milchwerke A.-G., Zwingenberg (Hessen)**

Vertretung für Oesterreich: Chemosan-Fritz-Pezoldt Union, Wien I, Hauptpostfach 88

# Eisenvalerianat Riebel

Literatur  
kostenfrei

Bewährt bei: **Chlorose, Anämie**, vor allem in den Fällen, die von **Kopfschmerzen, Herzklopfen** und **nervösen Beschwerden** begleitet sind, bei **Neurasthenie, Hypochondrie** und den **nervösen Leiden der Wechseljahre**, bei **nervösen Herz-, Magen- und Menstruationsbeschwerden**.

Enthält

in 100 Teilen 0,2 metallisches Eisen und die flüchtigen wie die spiritus- und wasserlöslichen wirksamen Bestandteile aus einem Teil Baldrianwurzel

Eisenvalerianat rein  
Eisenvalerianat m. Lecithin 1 0/0  
Eisenvalerianat m. Brom 0,25 0/0  
(als Pepton)

Eisenvalerianat mit Arsen  
0,01 0/0 (As<sub>2</sub>O<sub>3</sub>)  
Eisenvalerianat in Tabl.-Form

**Großherzogl. privilegierte Apotheke Woldegk  
in Mecklenburg-Strelitz**

## Die schönste Jubiläumsgabe



NECKARSULMER FAHRZEUGWERKE A.G.-NECKARSULM 107

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Preis der Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzeile kostet 15 Goldpfennig.

# ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN AUS UND FÜR BADEN

Begründet von Dr. Robert Volz

Schriftleitung: Dr. Pertz, Karlsruhe

Druck und Verlag: Malsch & Vogel, Karlsruhe

Bezugspreis: 2 RM vierteljährlich für Mitglieder der badischen ärztlichen Landesvereine, welche von Vereins wegen für sämtliche Mitglieder abonnieren nach besonderer Vereinbarung.

Erscheinen 2mal monatlich

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.  
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

80. Jahrgang.

Karlsruhe, 15. Juni

1926 — Nr. 11

Inhalt: Ernennung zum rechtskundigen Mitglied des ärztlichen Ehrengerichts; Badische Aerztekammer; Warnung; Landesversicherungsanstalt Baden, Oeffentliche unentgeltliche Beratungsstellen für Geschlechtskranke; Zur Reorganisation der Aerzteschaft; Endemische Erkrankungen durch Grasmilben in Mannheim; Auszug aus dem Jahresbericht über die Tätigkeit des Badischen Untersuchungsamts für ansteckende Krankheiten in Freiburg i. Br. vom 1. Januar bis 31. Dezember 1925; Sanitäts- und Heilpersonal; Bücherbesprechungen.

## Ministerium des Innern.

### Das ärztliche Ehrengericht Karlsruhe.

Nach Anhörung der Badischen Aerztekammer wird Regierungsrat Klumpp zum rechtskundigen Mitglied des ärztlichen Ehrengerichts Karlsruhe ernannt.

## Badische Aerztekammer.

Der Vorstand der Bad. Aerztekammer hat in gemeinsamer Sitzung mit der Bad. Landeszentrale am 9. Juni 1926 die für den Deutschen Aerztetag zur Beratung stehenden Entwürfe

1. einer Reichsärztestandesordnung,
2. einer Reichsärzteordnung

einer eingehenden Beratung unterzogen und empfiehlt den Landesvereinen:

1. den Entwurf der Reichsstandesordnung ev. mit geringfügigen redaktionellen Aenderungen anzunehmen,
2. den Entwurf der Reichsärzteordnung abzulehnen, und zwar aus folgenden Gründen:
  - a. eine Reichsärztekammer zur Zusammenfassung der bestehenden Landesärztekammern erscheint überflüssig und gefährlich, weil eine solche die Entschlussfreiheit der Landesärztekammer zweifellos erheblich einengen und dieselben zu mehr oder minder bedeutungslosen Mitgliedern eines beschlussfassenden Kremsiums herabdrücken und der Gefahr der Majorisierung aussetzen würde;
  - b. eine solche Reichsärztekammer würde vielmehr der Gefahr einer Beeinflussung durch die im Reichszentrum wirkenden politischen Kräfte ausgesetzt sein;
  - c. das Verlangen nach einer reichsgesetzlichen Regelung durch eine Reichsärzteordnung würde die Schaffung dieser Aerzteordnung in die Hände der gesetzgebenden Körperschaften des Reiches legen und damit der Einflussnahme der deutschen Aerzteschaft gänzlich entziehen. Bei der zumeist ärztegegnerischen Einstellung der grossen, die Politik leitenden Interessentengruppen und Parteien würde aller Voraussicht nach die Aerzteordnung keine Regelung der ärztlichen Verhältnisse, sondern eine Knebelung des Aerztestandes mit sich bringen;
  - d. das erstrebte Ziel, damit aus der Gewerbeordnung herauszukommen, kann auch auf anderem weniger umständlichem Wege erzielt werden.

Aerztekammer und Landeszentrale ersuchen deshalb die Landesvereine dringend, ihre Vertreter zum deutschen Aerztetag in Eisenach im Sinne obiger Beschlüsse zu instruieren!

## Aerztliche Landeszentrale.

### Warnung!

Es droht ein Konflikt zwischen den Karlsruher Aerzten und dem dortigen städtischen Fürsorgeamt. Die bisher bestehende freie Arztwahl soll beseitigt oder eine gänzlich unzureichende Bezahlung geleistet werden. Vor irgendwelchen Vereinbarungen mit genanntem Amte wird gewarnt, da die Stellen gesperrt sind.

## Aerztliche Landeszentrale.

Dr. Mampell. Dr. Cahen.

## Landesversicherungsanstalt Baden.

### Oeffentliche unentgeltliche Beratungsstellen für Geschlechtskranke.

Ab 1. März 1926 sind die öffentlichen Beratungsstellen für Geschlechtskranke in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg und Singen von der Landesversicherungsanstalt wieder übernommen worden; die Inbetriebnahme der Beratungsstelle Mannheim steht demnächst bevor. Die Einrichtung öffentlicher Beratungsstellen in anderen Städten des Landes ist zur Zeit noch Gegenstand eingehender Prüfung.

Im Einvernehmen mit der ärztlichen Landeszentrale für Baden sind folgende Gebühren für die beratenden, meldenden und behandelnden Aerzte festgesetzt worden.

## I.

### Beratungsgebühren.

(Nur gültig für Beratungsstellen)

- a. für Erstberatung . . . . . 5,— RM.,
- b. für die folgende Beratung . . . . . 3,— RM.

## II.

### Meldegebühren.

Jeder Arzt, der einen sich in seiner Behandlung befindenden Geschlechtskranken der nächstgelegenen Beratungsstelle meldet, erhält vergütet:

Gastronida werden von der herstellenden Firma Laboratorium „Reumella“ Adolf Boas, Berlin SO. 36, Tabletten von 0,25 bezeichnet, deren Zusammensetzung angegeben wird als eine Mischung von Magn. peroxyd. 50 % Bismut. subsalicyl. 25 % und Pflanzenteile 25 %.

Ich habe bei einer grossen Anzahl von Kranken diese Tabletten angewendet. Es zeigte sich dabei, dass eine günstige Beeinflussung erzielt wurde bei den so mannigfachen Reiz- und Krampfständen des Verdauungskanal, besonders bei übermässiger Säurebildung und geschwürigen Prozessen. Die Säurebildung wurde beschränkt, die subjektiven Schmerzempfindungen liessen nach, die Verdauung regelte sich.

Bei den geschwürigen Prozessen fiel es auf, dass die chronisch Kranken, die schon wegen Magengeschwür operiert waren und wegen erneuter Beschwerden in die Behandlung traten, über eine

sehr wesentliche Besserung unter dem Gebrauch von „Gastronida“ berichten konnten.

Objektiv zeigte sich ein deutliches Nachlassen der Druck- und Schmerzempfindlichkeit. Auch das Erbrechen liess nach.

Danach können „Gastronida“-Tabletten als eine willkommene Bereicherung der medikamentösen Therapie bei Magenkranken mit obengenannten Störungen bezeichnet werden.

Es empfiehlt sich, dreimal täglich eine Tablette vor dem Essen zu geben, und wo es sich irgendwie ermöglichen lässt, nach dem Einnehmen die Kranken eine viertel bis halbe Stunde ruhig auf dem Rücken liegen zu lassen.

Die Tabletten sind im Wasser unlöslich, zerfallen aber leicht.

Gastronida composit. enthalten pro Tablette einen Zusatz 0,01 Extr. Belladonn.

41

Professor Lewandowski.

- a. für Erstmeldung . . . . . 2,— RM.,
  - b. für Zwischenmeldung . . . . . 1,— RM.,
  - c. für Schlussmeldung mit Erfolgsbericht . 2,— RM.
- zuzüglich der verausgabten Portogebühren.

III.

Behandlungsgebühren.

Die Behandlungsgebühren richten sich nach den jeweils gültigen kassenärztlichen Gebührensätzen (preussische Gebührenordnung abzüglich 20 %). Abweichend von diesen Sätzen wird für eine serologische Untersuchung (Wassermann) statt einer Gebühr von 2,40 RM. eine solche von 2,50 RM. vergütet. (Verfügung des bad. Ministers des Innern vom 17. Oktober 1924 an die Untersuchungsämter für ansteckende Krankheiten in Freiburg und Heidelberg.) Bei Anwendung einer Sax-Georgi-Reaktion erfolgt ein Zuschlag von 1 RM.

Diese Sätze gelten auch für die auf Kosten der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte behandelten Geschlechtskranken.

Bei den Universitätskliniken des Landes verbleibt es bei der bis zur Schliessung der Beratungsstellen früher massgebenden Kostenregelung (Medikamentenvergütung).

Im Interesse einer ökonomischen Verschreibweise für die Behandlung von Geschlechtskranken wird jeder Kostenzusage ein Abdruck der von uns im Einvernehmen mit der ärztlichen Landeszentrale aufgestellten Richtlinien beigelegt.

Die vorstehend angeführten Gebühren gelten mit Wirkung vom 1. März 1926 an.

Karlsruhe, den 9. Juni 1926.

Aerztliche Landeszentrale für Baden.

Dr. Mampell. Dr. Caben.

Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden.

Rausch.

Zur Reorganisation der Aerzteschaft.

Von Dr. Wingler, Freiburg i. Br.

Da ich von verschiedenen Kollegen auf Grund der in Nr. 21 erschienenen Ansichtsaussagen gefragt worden bin, ob ich im Sinne der Ausführungen greifbare Vorschläge

zu machen in der Lage wäre, will ich einige Anregungen geben, die ich aber bitte auch nur als Anregungen und nicht etwa als Anträge zu verstehen. Sie sollen keineswegs die Zerstörung des Bestehenden bedeuten, sie sollen nur vor der grossen Gefahr einer Erstarrung behüten durch eine den Zeitverhältnissen angepasste Umformung.

Unsere Organisationen leiden (wie übrigens häufig die Organisationen der sogenannten Kopfarbeiter) an einer Ueberorganisation. Ich will auf die meiner Ansicht nach bestehende Doppelexistenz der Führung der Geschäfte und die sich daraus ergebenden Hemmungen nicht eingehen. Das Schwergewicht einer Organisation gehört auf die Peripherie: die Führung wird dadurch umso beweglicher. Wir leiden an einer Ueberzentralisation. Dadurch fehlt die unbedingt nötige Möglichkeit der Führerauslese und der Heranbildung eines Ersatzes dieser Führer. Es fehlt die Stelle, die volle, satzungsgemässe Verantwortung der Aerzteschaft gegenüber trägt. Wir sind mit einem Wort starr und nicht k. v.

Man verschmelze und zentralisiere auf der einen Seite, auf der andern mache man die Spitzen der Landesorganisationen beweglicher. — Etwa nach folgender Uebersicht:

Gliederung der Deutschen Aerzteschaft:

A. Reichsverwaltungsrat (Praktiker, Fachärzte, Professoren, Assistenten).

B. Reichsgeschäftsführer

mit der Reichsgeschäftsstelle und den Abteilungsgeschäftsführern.

Länder	Provinzen	Länder	Provinzen
--------	-----------	--------	-----------

A. Landesverwaltungsrat	(wie neben)
-------------------------	-------------

B. Landesgeschäftsführer	(mit der Landesgeschäftsstelle)
--------------------------	---------------------------------

Kreise	Kreise	Amtsbezirke	Kreise
--------	--------	-------------	--------

A. Vertragskommission	(wie neben)
-----------------------	-------------

B. Gesch.-Stellen-Leiter	(mit der Gesch.-Stelle)
--------------------------	-------------------------

<p><b>Scillaren</b> „Sandoz“ Cardiacum-Diureticum zur Dauerbehandlung</p>	<p><b>Felamin</b> „Sandoz“ Cholagogum</p>	<p><b>Ipecopan</b> „Sandoz“ Expectorans mit sedativer Wirkung</p>
<p><b>Fabrik Chemisch-Pharmazeutischer Präparate Fritz Augsberger, Nürnberg.</b></p>		



## ≡ Für Lungenkranke ≡ Sanatorium Wehrawald

bei Todtmoos im südlichen Schwarzwald

881 m über dem Meere.

Höchstgelegene Privatheilanstalt Deutschlands

Herrliche, sehr sonnige, windgeschützte Lage inmitten ausgedehnter Tannenwäldungen. Mit den modernsten Einrichtungen neu ausgestattet. Südzimmer mit Privat-Loggien. Erstklassige, sorgfältige Ernährung. Anwendung aller wissenschaftlich erprobten Heilmethoden nach bewährtem individuellem Verfahren.

Leitender Arzt: **Dr. K. Kaufmann.**

Die fett gedruckten Stellen (mit Ausnahme der Orts-Gesch. Stell.-Leiter, die nebenamtlich besetzt werden können) werden hauptamtlich besetzt nach kaufmännischen Verträgen. Die andern Stellen (Verwaltungsräte) werden ehrenamtlich durch Wahl, die etwa der Stetigkeit wegen alle 4 Jahre erfolgen könnte, besetzt.

Der Reichs-(Landes-)Aerzteschaft gegenüber trägt der Vorsitzende des Verwaltungsrates volle Verantwortung, ihm und den Verwaltungsratsmitgliedern ist der Reichsgeschäftsführer verantwortlich.

Der Reichsgeschäftsführer ruft etwa alle 4 Wochen die Abteilungs- und Landesgeschäftsführer zur Besprechung zusammen. Der Reichsverwaltungsrat tritt alle 3 Monate zusammen, der Landesverwaltungsrat nach Bedarf.

Man stosse sich nicht an den Namen. Die können natürlich auch anders gewählt werden. Es handelt sich um eine Schlagfertigerhaltung, eine Vereinfachung und Verbilligung unserer Organisation. Man komme nicht mit dem beliebten Wort „Tradition“. Die wird in dem Augenblick zum alles erdrosselnden Unsinn, in dem sie eine nötige Entwicklung hemmt.

Eine Reorganisation (und zwar eine, die ganze und nicht halbe Arbeit leistet) muss und wird kommen. Und dann — aber erst dann — ist der Zeitpunkt gekommen, in dem man mit Vorschlägen an Reichs- und Staats-Regierungen im Sinne der neuen Aerzteordnung herantreten kann; hinter sich eine einheitliche geschlossene Deutsche Aerzteschaft, die dann — aber nur dann — eine Macht in der Hand eines entschlossenen Führers darstellt.

Herr Kollege Wingle hat seinen obigen Organisationsentwurf mit mir vor der Niederschrift durchgesprochen und mich gebeten, ihm einige Begleitworte zu widmen. Ich tue dies gerne, da seine Vorschläge sich mit dem decken, was ich über die Umstellung der Organisation der Deutschen Aerzteschaft schon häufiger gesagt habe, letztmals als kürzlich in der Beiratssitzung Ritter-Berlin seinen Organisationsentwurf erläuterte. Mit letzterem stimmt der Wingle'sche Entwurf in manchem überein, jedenfalls erstrebt er das gleiche: Innige Zusammenarbeit zwischen Zentrale und Peripherie, vielleicht mit einer stärkeren Verteilung des Schwergewichts auf die Peripherie, örtliche Ungebundenheit hinsichtlich des Sitzes des Aufsichtsrats und des Wohn-

orts seiner Mitglieder. Darin liegt — das wurde auch in Leipzig in der Aussprache dreifach unterstrichen — keinerlei Misstrauen gegen Leipzig, sondern lediglich eine Prophylaxe, die verhindern soll, dass man um jeden Preis bei der Wahl des Verwaltungsratsvorsitzenden und seiner engsten Mitarbeiter im Verwaltungsrat auf einen bestimmten Ort angewiesen ist. Der Wingle'sche Vorschlag zeigt zweifellos einen gangbaren Weg, der der Beachtung und Aussprache wert ist. Cahen-Mannheim.

### Endemische Erkrankungen durch Grasmilben in Mannheim.

Schon vor dem Kriege wurde in gewissen Kleingarten-gebieten über schwere Belästigung durch Schnaken geklagt zu einer Zeit, wo diese Blutsauger noch nicht in solchem Masse auftraten, dass von einer Plage gesprochen werden konnte. Meine durch mehrere Sommer fortgeführten Beobachtungen ergaben Folgendes:

1. Die Einstichstellen waren grundverschieden von Schnakenstichen.
2. Die befallenen Körperteile konnten unmöglich vom Stechrüssel der Schnaken erreicht werden.
3. Es musste mithin ein anderer Schädling in Frage kommen.

Die ersten Erkrankungen wurden mit Beginn der Bohnenreife Ende Juni beobachtet. 1 bis 2 Tage nach dem Pflücken der Bohnen stellte sich regelmässig an Hüften, Fussknöcheln, Hals und Beugeseiten der Arme und Beine, also alles bedeckte Körperteile, ein so heftiger Juckreiz ein, dass ausserordentliche Willenskraft dazu gehört, die betreffenden Stellen nicht aufzukratzen. Die meisten Befallenen können jedoch nicht widerstehen und kratzen die Haut beständig blutig. Zunächst sind die Stellen leicht gerötet, etwa 1 bis 2 mm im Durchmesser. Nach einigen Stunden schwellen sie zu Knötchen an, die bei starker Reibung nach einigen Tagen sich mit seröser Flüssigkeit füllen und einen Durchmesser bis zu 8 mm erreichen können. Zahlreiche Erkrankte müssen unter Fiebererscheinungen einige Tage das Bett hüten. Mit Ablauf der dritten Woche ist auf der Haut nichts mehr zu bemerken, vorausgesetzt, dass nicht eine neue Infektion stattgefunden hat.

Meine Suche nach dem Erreger führte mich zunächst ins Bohnenfeld. Durch Abklopfen fielen auf untergehaltenes

**DESITIN Wundsalbe.** Klinisch erprobt. Unbegrenzte Haltbarkeit.  
Gratis-Versuchsproben durch „DESITIN“ AKT.-GES., Berlin-Tempelhof

Papier zahlreiche, dem Auge gerade noch sichtbare Milbenlarven von grünlicher, grauer und roter Farbe. Auf entblöste Körperteile geschüttet, habe ich zweimal rote Larven zum Saugen bringen können. Die Stichstellen entwickelten sich wie oben geschildert. Die grauen und grünen Larven dagegen haben beim Umberlaufen auf der Haut nur ab und zu angestochen, ohne jedoch zu saugen. Ich kann daher heute noch nicht sagen, ob nur die rötlichen, Leptusähnlichen Larven für die Trombidiose anzusprechen sind. Bei Hunden, Katzen, Ratten und Kaninchen, die ich in den Versuchsgärten hielt, saßen um die Brustwarzen, zwischen den Zehen, um die Augen und in den Doppelohren nur Leptus autumnalis.

Bisher ist es mir nicht gelungen, den Werdegang der Milbe zu verfolgen. Die Schwierigkeiten sind gross, da nicht jedes Jahr und zu jeder Zeit mit stärkerem Auftreten zu rechnen ist. Im vergangenen Sommer wurde ich zweimal befallen, zuerst beim Pflücken von Frühsteinobst und dann beim Untersuchen eines Gurkenbeets.

Ich nehme an, dass auch in anderen Landesteilen Badens diese Krankheitserscheinungen schon beobachtet aber auf andere Ursachen zurückgeführt worden sind. Zweck dieser Zeilen ist daher, auf die Leptusgefahr aufmerksam zu machen und zur Klärung der Frage die Aerzteschaft zu bitten, von ähnlich gelagerten Fällen, die in den Monaten Juli bis September etwa zur Behandlung kommen sollten, an dieser Stelle zu berichten oder mir direkt Nachricht zukommen lassen zu wollen. Fr. Glaser, Mannheim, Böcklinstr. 40.

#### Auszug aus dem Jahresbericht über die Tätigkeit des Badischen Untersuchungsamts für ansteckende Krankheiten in Freiburg i. Br. vom 1. Januar bis 31. Dezember 1925.

Im Berichtsjahr betrug die Anzahl der von dem Bad. Untersuchungsamt für ansteckende Krankheiten in Freiburg ausgeführten Untersuchungen 25 245; im Vorjahr 1924 22 752. Es ist somit eine Zunahme der Untersuchungen um 2493 (= 10,9 %) zu verzeichnen.

Von den 4472 auf Tuberkelbazillen zu untersuchenden Proben waren 699 positiv. Das gesamte Material verteilt sich folgendermassen:

- Von 3008 Sputumproben positiv 621 (20,6 %), davon 63 erst nach Anreicherung (10,1 % der Positiven),
- 686 Urinproben positiv 42 (6,1 %),
- 276 Punktaten positiv 8 (2,9 %),
- 153 Eiterproben positiv 7 (4,6 %),
- 149 Stuhlproben positiv 21 (14,1 %).

Von den angestellten 49 Tierversuchen waren 4 (Urinproben) positiv.

Von 1975 Untersuchungen auf Diphtheriebazillen hatten 294 ein positives Ergebnis (14,9 %).

Unter 663 Einsendungen zur Untersuchung auf Gonokokken konnten 173 mal Gonokokken mikroskopisch nachgewiesen werden (26,1 %).

Die Wassermannsche Reaktion wurde 1761 mal ausgeführt, daneben 1688 mal die Sachs-Georgi-Reaktion; die erstere war 299 mal positiv (17 %), die letztere 276 mal positiv (16,4 %).

Meningokokken wurden im Liquor cerebrospinalis bei 29 Einsendungen 6 mal nachgewiesen.

Als Erreger einer Sepsis wurden durch die Kultur festgestellt:

- Staphylokokken 9 mal,
- Streptokokken 13 „
- Pneumokokken 5 „
- Bacterium coli 3 „

Auf Malaria plasmodien wurden 17 Blutausschriebe bzw. dicke Tropfen untersucht mit 1 positiven Ergebnis (Tertiana).

Von 9 Untersuchungen auf *Spirochaeta pallida* im Tusche bzw. Giemsa-Präparat und Dunkelfeld hatten 4 ein positives Ergebnis; mehrfach wurde den Patienten im Untersuchungsamt selbst Reizserum entnommen.

Mündspirochaeten und Spiessbazillen wurden in zahlreichen Abstrichen, die wegen Verdachtes auf Angina Plaut-Vincenti eingesandt waren, 40 mal festgestellt.

Soor wurde 1 mal kulturell nachgewiesen; Influenzabazillen 2 mal; 4 Untersuchungen auf Keuchhustenbazillen hatten ein negatives Ergebnis.

Die gewöhnlichen Eitererreger bei lokalen Erkrankungen wurden in den verschiedensten Materialien gefunden:

- Staphylokokkus aureus 88 mal,
- Streptokokken 57 mal,
- Staphylokokken und Streptokokken 2 mal,
- Pneumokokken 9 mal,
- Proteus 2 mal,
- Pyocyanus 1 mal (im Urin),
- Bacterium coli im Urin 297 mal.

Autovaccinen wurden hergestellt:

- von Staphylokokken 31 mal,
- Bacterium coli 29 „
- Streptokokken 2 „

1. Untersuchung auf Tetanusbazillen hatte ein negatives Ergebnis.

Eine Weil-Felix-Reaktion bei Fleckfieberverdacht war negativ. Die Untersuchung eines Pustelinhaltes auf Paschensche Körperchen bei Pockenverdacht fiel negativ aus; desgl. der vorgenommene Paulsche Versuch.

Sterilitätsproben wurden von verschiedenen Materialien (Seide, Zwirn, Catgut usw.) 48 mal verlangt; in keinem Fall konnten Krankheitserreger nachgewiesen werden.

Von 12 Trinkwasserproben mussten auf Grund der bakteriologischen Untersuchung mehrfache Beanstandungen vorgenommen werden, teils wegen zu hohen Keimgehalts, teils (2 mal) wegen Nachweises von Darmbakterien (Coli-probe). In einem Falle wurde im Brunnenwasser Paratyphus B nachgewiesen.

Unter 1959 Stuhlproben, die auf Darmparasiten (Würmer) zu untersuchen waren, fanden sich 580 mal Askariden-, 207 mal Trichocephaluseier, 37 mal Askariden- und Trichocephaluseier, 1 mal Bandwurmeier.

Ferner wurde eine grosse Anzahl von Differentialblutbildern verlangt sowie von mikroskopischen und chemischen Stuhl- und Urinuntersuchungen und Magensaft (Säurebestimmungen).

Coliindexbestimmungen nach Nissle wurden 216 mal ausgeführt.

Unter 4072 Stuhluntersuchungen auf pathogene Darmbakterien wurden 184 mal Typhusbazillen, 69 mal Paratyphus-B-Bazillen, 2 mal Paratyphus-A-Bazillen, einmal Gärtner-, 23 mal Dysenterie-Flexner-, 15 mal Dysenterie-Y-Bazillen gefunden.

Bei 2245 Urinuntersuchungen wurden 9 mal Typhusbazillen nachgewiesen.

512 mal wurde die Widalreaktion ausgeführt. Davon fielen 55 Reaktionen positiv aus und zwar ergaben 35 einen positiven Typhus-, 19 einen positiven Paratyphus-B-Widal, und 1 einen positiven Dysenterie-Flexner Widal.

Aus 467 Blutgalle-Kulturen konnten 27 mal Typhusbazillen und 12 mal Paratyphus-B-Bazillen gezüchtet werden.

Kardiotonikum



Diuretikum

# Euphyllin

Theophyllin-Äthylendiamin

Vasodilatierend auf die Koronararterien des Herzens

Ampullen — Suppositorien — Tabletten

BYK-GULDENWERKE

Literatur und Proben kostenlos

BERLIN NW 7

# SIRAN

Ein bewährtes Mittel bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane, hartnäckigem Husten, Influenza, Keuchhusten, Asthma, Bronchitis, Grippe, Lungenleiden

Zur Verordnung zugelassen bei sämtl. grossen Krankenkassenverbänden:  
H. V. D. K. K., Ersatz- und Betriebs-K. K., Reichsbahnbetriebs-K. K. usw.

In allen Apotheken vorrätig!

TEMMLER-WERKE Vereinigte Chemische Fabriken, BERLIN-JOHANNISTHAL

# NEUTRALON

hat sich als Magensäure bindendes synthetisches Aluminiumsilikat hervorragend bewährt bei Hyperacidität, Hypersekretion, Ulcus ventriculi und duodeni. Belladonna-Neutralon ist Neutralon mit 0,6% Extractum Belladonnae und besonders indiziert bei gleichzeitiger erhöhter Erregbarkeit des Vagusystems.

Originalpackungen: Neutralon und Belladonna-Neutralon Karton mit 50 und 100 g Inhalt, Schachteln mit 20 Tabletten zu 1,5 g, Karton mit 21 abgeteilten Pulvern zu je 3 g.

Verordnung: Neutralon bzw. Belladonna-Neutralon, Originalpackung, 3 mal täglich  $\frac{1}{2}$  Stunde vor den Mahlzeiten 1 Teelöffel bzw. 1 Pulver bzw. 2 gut zerfallene Tabletten in  $\frac{1}{2}$  Glas Wasser.

# NORMACOL

— ein rein pflanzliches, mild, prompt und dauernd wirkendes Stuhlregelmittel — enthält einen stark quellbaren Pflanzenschleim der Bassorinreihe in Verbindung mit geringen Mengen Rhamnus frangula und ist indiziert bei atonischer wie spastischer Obstipation, Hämorrhoiden, Darmrissen und ähnlichen Analerkrankungen.

Originalpackung: Schachtel mit ca. 100 g und 250 g Inhalt.

Verordnung: Zweimal täglich oder nur abends 1–2 Teelöffel mit einem Glas Wasser hinunterspülen.

Beide Präparate sind von fast allen Krankenkassen zur Verordnung zugelassen.



## C. A. F. KAHLBAUM CHEMISCHE FABRIK

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

BERLIN-ADLERSHOF



Eine durch Paratyphus-A-Bazillen verursachte typhöse Erkrankung wurde beobachtet. Wir fanden im Stuhl des Kranken mehrfach Paratyphus-A-Bazillen.

Erkrankungsfälle an Ruhr kamen nur wenige vor (siehe oben).

Die meisten der bakteriologisch klargestellten Dysenterie-Y- und Flexnerfälle ereigneten sich in Heilanstalten. Die systematischen Durchuntersuchungen bezw. Aufnahmeuntersuchungen erleichterten das Auffinden dieser Fälle wesentlich.

**Sanitäts- und Heilpersonal.**

Auszug aus dem „Geschäftsbericht des Badischen Ministeriums des Innern für die Jahre 1913—1924.“

Das Ministerium des Innern hat einen stattlichen Bericht über seine Tätigkeit in den Jahren 1913/24 herausgegeben. Derselbe umfasst zwei Bände mit über 1000 Seiten. Eine besondere Note gegenüber den früheren Berichten dieser Art zeigt der gegenwärtige, da er Vor- und Kriegs- und Nachkriegsjahre behandelt. Interessant ist er in allen seinen Teilen dadurch besonders, weil jedes Mal eine kurze historische Einleitung den einzelnen Abschnitten vorangestellt ist, an Hand deren die ganze Entwicklung sämtlicher innerer Angelegenheiten verfolgt werden kann. Sehr angenehm berührt es, dass hierbei jede einseitige politische Stellungnahme vermieden wurde, wenn man naturgemäß so zu sagen zwischen den Zeilen auch herausfühlt, wie der derzeitige politische Zustand den Verfassern befriedigender erscheint wie der vor 1918. Hier kann uns nur der Teil interessieren, welcher sich mit dem Gesundheitswesen befasst, eine Abhandlung, die allein den stattlichen Raum von 260 Quartseiten einnimmt. Aber auch in diesem Rahmen muss ich auf ein Eingehen auf manches interessante Kapitel verzichten, wie die Geburts-, Sterblichkeits- und Krankheitsverhältnisse, die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten, die Sicherung der öffentlichen Gesundheit, Leichenschau und Begräbniswesen, Kurfuscherei, Säuglings- und Kleinkinderfürsorge, Alkoholismus, Krüppelfürsorge, Schulgesundheitspflege, Gesellschaft für soziale Hygiene, Verkehr mit Nahrungs-, Arznei-, und Geheimmitteln, mit Giften, Fleisch usw.

Dagegen wollen wir uns mit dem Sanitäts- und Heilpersonal beschäftigen. Der Landesgesundheitsrat ist offenbar keine sehr wichtige Behörde, denn eine Einberufung erfolgte überhaupt nicht, da Beratungsgegenstände dringlicher Art nicht vorlagen. Das staatliche Sanitätspersonal zeigt nur eine geringe Zunahme; es legten nämlich die staatsärztliche Prüfung in

12 Jahren nur 51 Aerzte ab, von denen auch noch 9 durchfielen. Von den 42 „Bestandenen“ erhielten 15 staatsärztliche Stellen. Es gibt zur Zeit noch 48 Bezirksarztstellen und 1 Bezirksassistentenarztstelle in Pforzheim. Die Tätigkeit der Bezirksärzte hat sich erheblich erweitert. Daher wurden auch die Bestimmungen über die Vorbildung der Staatsärzte geändert. Die Anwärter müssen die deutsche Doktorwürde haben, mindestens 3 Monate in einem hygienischen Institut arbeiten, einen gerichtlichen medizinischen Kurs von 3 Monaten mitmachen und Vorträge über wichtige Rechtsnormen gehört haben. Es war auch beabsichtigt, Kurse und Vorlesungen abwechselnd in Heidelberg und Freiburg einzurichten, doch ist es dazu nicht gekommen. Auch Personen weiblichen Geschlechts können sich der

**MEDICOTHERM**  
nach Fürstenau u. Röver



Dieser Apparat wird nicht an Leuten geliefert!  
Dieses mehrjährig erprobte Erzeugnis ist bei viel tausend Aerzten dauernd mit Erfolg im Gebrauch!  
Nicht mit anderen ähnlichen Erzeugnissen zu verwechseln!  
Erschlussfrei!  
D. R. P.  
D. R. G. M.

Für alle Spannungen (von 110—250 Volt Wechsel- od. Gleichstrom) ohne Gefahr versehentlicher Schaltung. Mit betriebssicheren Kondensatoren, D. R. P. a.

**Dieser leistungsfähige Hochfrequenz-Apparat für den ernsthaften ärztlichen Betrieb**

ersetzt vollkommen einen grossen Hochfrequenz-Transformator für einpolige d'Arsonvalisation

**Vorzüge:** Ständige Betriebsbereitschaft / Als Wand- und Tischapparat zu benutzen / Leichter Handgriff / Dauerbelastbarkeit / Weitgehend feinstufige Regulierung / Geringe Anschaffungskosten. Literatur-Ansätze in der Broschüre: „DIE HOCHFREQUENZ-THERAPIE“ stehen auf Wunsch kostenlos zur Verfügung.

Preis des „Medicotherm“ mit 9 verschiedenen Elektroden auf Sockel gebrauchsfertig zum Anschluss an die Lichtleitung mit Regulierung nur am Apparat . . . . . M. 75.—  
mit Regulierung auch im Handgriff . . . . . M. 80.—  
Jedem Apparat wird eine eingehende ärztliche Gebrauchsanleitung kostenlos beigegeben. 80

Fabrik: „Radiologie A.-G.“, Berlin W 35, Kurfürstenstr. 146 b

**Supersan**

(Menthol-Eucalyptol-Injektionen Dr. Berliner)  
Orig.-Flasche 20 cem Inhalt  
Kassen-Packung 10 cem Inhalt  
Klinik-Packung 100 cem Inhalt  
Ampullen-Packung zu 5 Stück à 1,2 cem  
" " " 10 " " à 1,2 cem  
" " " 5 " " à 3,3 cem  
" " " 1 Stück à 3,3 cem.

Das Spezialmittel gegen  
**Grippe, Tuberkulose**  
**Pneumonien, Bronchitis**  
**Pertussis, Sepsis puerperalis**

Literatur bereitwillig kostenlos  
**Kronen-Apotheke, Breslau V.**

**BAD ORB**  
Kurarzt Dr. Bacharach

**Druck-Arbeiten**  
aller Art liefert rasch  
Malsch & Vogel, Karlsruhe

**PNEUMIN** (Methylencreosot). Seit 25 Jahren bewährt bei Phthise, Grippe, Bronchopneumonie usw., 3 x täglich 0,5 oder 3 x täglich je 2 Tabl. 0,5. Fordern Sie ausführliche Literatur und Aerztmuster bei **Dr. SPEIER & von KARGER, chem. Fabrik, Berlin 559.** (In zahlreichen Krankenkassen zugelassen. 1 Kp. 12 gr. pulv. oder 1 K. P. 20 Tabl. 0,5.)

# Go!

Zur internen Behandlung akuter Fälle:

## Buccosperin

Extr. Bucco, fol. ovae ursi, Acetylsalicyls., Salol, Hexamethylentetramin, Ol. menthae, Camphor, monobrom. benzoat, Papaverin.  
Auch vortrefflich bei Cystitis, Pyelitis, Harngriss und generell bei allen Unterleibsleiden der Frau.

Zur Lokaltherapie weiblicher Gonorrhoe:

## Ester-Dermasan-Ovula mit Silber

Resorptiv! Schmerzstillend! Epithel-regenerierend! Fluor, gonorrhoeische Adnexitis.

Zur Ergänzungstherapie bei Gonorrhoe:

## Lenirenin-Zäpfchen mit Belladonna

Prostatitis, Epididymitis (als Resorbens Jod-Dermasan).

Dr. B. REISS, Rheumasan- und Lenicet-Fabrik, Berlin NW 87/41.

Literatur  
und Proben



**EPILEPSIE** das führende Mittel gegen den **Epilepsie-Symptomenkomplex** ist **PETIMAL** (Liq. Adonis brom. c. Coff. Na. phenylbarb.)  
Hersteller: Hugo Sternberg, Chem. Fabrik, Dresden 34

Vom Hauptverband Deutscher Krankenkassen E.V. Berlin zur Kassenpraxis zugelassen.

# RECRESAL

gegen Stoffwechsel- und Nervenstörungen, gegen Schwäche- und Erschöpfungszustände physischer u. psychischer Natur.

NACH PROF. DR. G. LEHMDEN.  
**PHOSPHORSÄURE-PRÄPARAT**  
INTABLETTEN, PULVER & SÜSSFORM

Probe und Literatur zu Diensten.  
Chemische Werke vorm. H. & E. Albert Biebrich am Rhein.

Eine **Hefekur** wird am angenehmsten durchgeführt mit **CEROLIN** (wirksamer Bestandteil der Bierhefe) ausgezeichnet durch gleichmässige Zusammensetzung, mild abführende Wirkung, gute Verträglichkeit, bewährt bei Furunkulose, Acne und ähnlichen Hautkrankheiten, sowie bei habitueller Obstipation.

Dosis für Erwachsene 3 mal tägl. 3 Pillen, für Säuglinge und kleine Kinder 3 mal tägl. 1-4 Cerolin-Milchzuckertabletten

Cerolin-Pillen zu 0,1 g in Schachteln mit 50 oder 100 Stück  
Cerolin-Milchzuckertabletten zu 0,025 g in Gläsern mit 100 Stück

**C. F. Boehringer & Soehne G. m. b. H.**  
Mannheim-Waldhof.

# Frangur

Extr. Frangul. sicc. „Buchner“

Das billige vegetabilische **Laxans**

Bei Kassen zugelassen.  
Ärztemuster gratis.

Chemische Werke  
Carl Buchner & Sohn A.-G.  
München

staatsärztlichen Prüfung unterziehen, erwerben aber dadurch keinen Anspruch auf Uebnahme in den Staatsdienst. Zwei Fortbildungskurse 1921 in Heidelberg, 1922 in Freiburg wurden abgehalten, seitdem keiner mehr.

Die Approbation als Aerzte erhielten: 1912/13: 171 (24 in Baden); 13/14: 549 (106); 14/15: 110 (14); 15/16: 63 (10); 16/17: 126 (28); 17/18: 81 (28); 18/19: 128 (25); 19/20: 327 (80); 20/21: 228 (48); 21/22: 230 (46); 22/23: 272 (60); 23/24: 280 (54). Eine Approbation auf Grund wissenschaftlich erprobter Leistungen unter Entbindung von den vorgeschriebenen Prüfungen wurde nicht erteilt.

Nach Kriegsausbruch wurde den Kandidaten der Medizin, die die ärztliche Prüfung abgelegt, das praktische Jahr aber noch nicht beendet hatten, unter Befreiung von der Ableistung des Restes des praktischen Jahres sofort die Approbation erteilt. Im Herbst 1914 wurden die Kandidaten auch zu einer Notprüfung zugelassen. Diese umfasste alle Prüfungsfächer und war in zwei Tagen zu erledigen (!). Es unterzogen sich ihr in Freiburg 57, in Heidelberg 62 Prüflinge. Durchgefallen scheint keiner zu sein!

Die Zahl der Aerzte in Baden betrug:

1913	14	15	16	18	20	21	22
1167	1176	1188	1115	1150	1530	1573	1678

Ende 1922 entfielen in ganz Baden auf 10 000 Einwohner 7,7 Aerzte; in den Städten auf 10 000 Einwohner in Baden-Baden 29,6, Freiburg 16,9, Heidelberg 15,6, Konstanz 11,0, Karlsruhe 10,8, Mannheim 7,5, Pforzheim 7,0 Aerzte. Die Aerzte verteilten sich auf:

Landeskommissar- bezirke	1913	1922	1913	1922
Konstanz . . .	124	190	Heidelberg . . .	71 100
Freiburg . . .	340	469	Konstanz . . .	25 32
Karlsruhe . . .	304	474	Baden . . .	39 60
Mannheim . . .	399	540	Durlach . . .	5 10
auf die Städte			Offenburg . . .	11 17
Mannheim . . .	126	172	Bruchsal . . .	7 10
Karlsruhe . . .	109	148	Lörrach . . .	9 11
Freiburg . . .	94	149	Lahr . . .	6 10
Pforzheim . . .	33	51	Rastatt . . .	5 9

Im Jahre 1919 traten Ortsausschüsse für ärztliches Fortbildungswesen in Karlsruhe, Konstanz und Mannheim in Tätigkeit. Von 1920 ab fanden sodann wieder regelmässige Fortbildungsvorträge in Freiburg, Heidelberg, Mannheim und Karlsruhe statt, an dem letzteren Orte u. a. auch zusammenhängende Vortragsreihen. In den folgenden Jahren gelang es, die regelmässige Abhaltung von Fortbildungsvorträgen auch in entlegeneren ländlichen Bezirken, zunächst im Seekreis zu organisieren. Der Vorgang im Bezirk Konstanz-Land machte bald Schule. Auf Anregung des Ministeriums hat die Gesellschaft der Aerzte zu Donaueschingen mit Hilfe der Freiburger Dozenten regelmässige Fortbildungskurse eingerichtet. Im Jahre 1923 fanden sodann auch in Waldshut und Osterburken, im Jahre 1924 weiter in Mosbach, Pforzheim, Baden-Baden, Müllheim, Oberkirch und Schopfheim Fortbildungsvorträge statt. Ein im Sommer 1923 in der Heilstätte Friedrichsheim der Landesversicherungsanstalt Baden abgehaltener Spezialkurs über das Gebiet der Tuberkulose hat lebhaften Anklang gefunden. Ende 1924 bestanden im Lande 10 Ortsausschüsse für ärztliche Fortbildung. Dank des Entgegenkommens der Universitätslehrer und der Rührigkeit der Chefarzte der grösseren Krankenhäuser konnte so die durch die Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse, sowie durch die Entwicklung der Gesundheitsfürsorge besonders dringlich gewordene Vermittlung der neuesten wissenschaftlichen Fortschritte an die Aerzteschaft der Städte wie der ländlichen Bezirke nachdrücklich aufgenommen werden.

Sehr interessant ist das Kapitel über die Dentisten. Da das ganze Land noch nicht genügend mit Zahnärzten versehen ist, werden zur Zahnbehandlung von Krankenkassenmitgliedern auch Zahntechniker herangezogen. Nach dem Kriege bemühte sich der Verband badischer Dentisten um Einführung einer staatlichen Prüfung. Mit Rücksicht auf die Eingabe der Organisation der Zahnärzte, wonach Gleichverhandlungen zwischen dem Zahnärzte- und Dentistenstand schwebten, hatte das Arbeitsministerium eine Entscheidung vorläufig zurückgestellt. In weiteren Eingaben des Dentistenverbandes wurde auf die Unmöglichkeit einer Einigung beider Stände hingewiesen und erneut um Einführung einer Prüfung gebeten, wie sie bereits in Elsass-Lothringen seit 1913 bestand. Im Jahre 1920 ist dann eine badische Prüfung für Dentisten geschaffen worden, deren Bestehen dazu berechtigt, die Bezeichnung „In Baden staatlich geprüfter Dentist“ zu führen. Die Dentisten haben hierdurch die Möglichkeit erhalten, das Vorhandensein bestimmter beruflicher Kenntnisse nachzuweisen. Eine Verpflichtung, sich der Prüfung zu unterziehen, besteht nur insoweit, als von ihr neuerdings die Zulassung zur Kassenpraxis abhängig gemacht worden ist. Die übrigen süddeutschen Länder haben nach Vereinbarung der Gegenseitigkeit die in Baden abgelegte Prüfung als gleichwertig mit der ihrigen anerkannt. Die Prüfung bezweckt eine Hebung des zahntechnischen Berufes sowohl im Interesse der Dentisten als auch der ihre Tätigkeit in Anspruch nehmenden Bevölkerung. Die Einführung der badischen Prüfung war eine Massnahme im Kampfe gegen das Puschertum, da es sicher einen hygienischen und sozialen Fortschritt bedeutet, wenn mit der Zeit alle Dentisten den Nachweis sachgemässer Tätigkeit erbringen. Der Prüfungsausschuss besteht aus einem beamteten Arzt, bis jetzt jeweils dem Bezirksarzt I in Karlsruhe, als Vorsitzendem und zwei weiteren Mitgliedern. Ursprünglich war vorgesehen, dass auch ein Zahnarzt sich in dem Prüfungsausschuss befinden sollte. Da sich hierzu jedoch aus Gründen der Standespolitik kein Zahnarzt bereit gefunden hat, besteht der Prüfungsausschuss zurzeit ausser dem beamteten Arzt aus zwei staatlich geprüften Dentisten. Die staatliche Prüfung von Dentisten haben in den Jahren 1921/24 512 Dentisten bestanden. Ende 1923 betrug die Zahl der in Baden gemeldeten Dentisten und Zahntechniker 697. Im Oktober 1920 wurde durch den Reichsverband deutscher Dentisten in Karlsruhe ein neues Lehr- und Fortbildungsinstitut für Dentisten eröffnet. Ende 1920 bis März 1925 hat die Zahl der Besucher 329 insgesamt betragen. Das Institut wird durch Gewährung eines Staatszuschusses gefördert. Die Frage der Errichtung einer Dentistenkammer ist für Baden bis jetzt nicht praktisch geworden.

Dr. P.

### Bücherbesprechungen.

Das Deutsche Rote Kreuz hat soeben ein Verzeichnis sämtlicher Vereine und Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz veröffentlicht.

Dem Verzeichnis ist eine Tabelle über die 7231 Rotkreuzorganisationen und eine graphische Darstellung der Gliederung des Deutschen Roten Kreuzes beigelegt.

Das Deutsche Rote Kreuz hofft mit diesem Verzeichnis ein neues Hilfsmittel zur Erleichterung der Arbeit der an der Sozialhygiene u. Wohlfahrtspflege interessierten Kreise mit den Kreis- u. Zweigvereinen vom Roten Kreuz geschaffen zu haben.

Der Preis des Verzeichnisses beträgt für Mitglieder des Roten Kreuzes RM. 1,50, für Nichtmitglieder RM. 2.—.

# Entero-Colitis

Speziell bei Kindern

wird prompt gemildert und Wiederherstellung  
bequem und sicher gefördert durch Auflegen von  
heißem Antiphlogistine auf den ganzen Unterleib.

*Antiphlogistine*  
TRADE MARK

entlastet die Darm- und Unterleibsblutgefäße;  
stimuliert den Coelio und hypogastrischen Plexus;  
erleichtert den Tenismus, Muskelsteifheit und  
Schmerzen.

## Athletische Verstauchungen

Verrenkungen – Dehnungen – Stackelsohlen-  
wunden – traumatische Synovitis – Myalgia und  
andere Congestionen verursacht durch athletische,  
gymnastische und andere körperliche Anstreng-  
ungen; schwinden bald nach Auflegen von  
heißem Antiphlogistine.

The Denver Chemical Mfg. Co. New-York U. S. A.

Kade-Denver Co. m. b. H. Berlin-Lichterfelde

Laboratorien: London, Sydney, Barcelona, Rio de Janeiro, Buenos-Aires,  
Mexico City, Paris, Montreal, Florence.

Bezugnehmend auf Ihre Anzeige in den Aerztl. Mitteilungen aus und für Baden,  
ersuche ich um kostenfreie Zusendung Ihres medizinischen Handbuchs und  
reguläre Handelspackung von Antiphlogistine.

Name ..... Adresse .....

Zur Reichsgesundheitswoche hat das Deutsche Rote Kreuz eine Reihe von Gesundheitsplakaten veröffentlicht, die besonders geeignet sind, Erwachsenen und Kindern die wichtigsten Grundsätze der Gesundheitspflege in nachdrücklicher Weise einzuprägen.

Die Plakate eignen sich besonders zum Aushang in Schulen, Kindergärten und Horten, Beratungsstellen, Wartezimmern usw.

Der Preis der Serie beträgt RM. 4.—, das Einzelplakat wird mit RM. 0.45 berechnet.

Schluss des Schriftleitungsteils.

### Geschäftliche Mitteilungen.

**Antiphlogistine** bietet für alle Entzündungsarten die beste, angenehmste und bequemste Methode andauernde feuchte Hitze zu bewahren. Dieses Präparat kann 24 Stunden oder länger auf einer gleichmäßigen Temperatur gehalten werden. Minderwertige Kataplasmen kühlen schnell ab, werden kaltfeucht und klebrig und demnach dem Kranken un bequem. Dabei verlieren sie jede heilende Wirkung —, wenn diese überhaupt vor Abkühlung vorhanden war.

Verlangen Sie die kostenlose Zusendung der Broschüre betreffs der osmotischen Wirkung. Dieses Heftchen erklärt, wie Antiphlogistine die Hitze nicht nur festhält, sondern diese tatsächlich erzeugt. Alle Anfragen an die Kade-Denver Co. m. b. H., Richard Wagner Platz, Berlin-Lichterfelde, zu richten.

## Bäder, Kurorte, Sanatorien usw.

# Todtmoos

Höhenluft-Jahreskurort  
im südlich bad. Schwarzwald  
850-1200 m. ü. Meer

für Leicht-  
Lungenkranke  
Erholungsbedürftige & Nervoſe  
Auskunft Kurverein

## Herrenalb

Das Paradies des nördlichen Schwarzwaldes bietet für Herz-, Nerven- und Stoffwechselkranke berühmte Heilerfolge. Sommerfrische ersten Ranges. Moderne Einrichtungen für Hydro-, Elektro- und Inhalationstherapie. Sanatorium. Prospekte durch die Kurverwaltung.

## St. Blasien Hotel und Kurhaus

Neueröffnet 1. Mai 1926 780 m ü. d. M.  
Physikalisch-diätetische Kurmittel  
Leiter der ärztlichen Abteilung: Dr. Ernst Moog  
Volle Pension von 8.— Mk. an

## Freiluftklinik für Orthopädie

im Bad Rappennau

für Verletzungen u. Erkrankungen der Bewegungsorgane.

Leitender Arzt: Prof. Dr. Vulpius-Heidelberg.  
Konservative u. operative Behandlung, Sonnen- u. Solbäder, Strahlentherapie, Zander-gymnastik, Orthop. Apparate, Kunstgliederbau.  
Aufnahme: Kinder u. Erwachsene in verschiedenen Klassen.

SPRECHSTUNDE:

Heidelberg: Luisenstr. 10, Dienstag 11—12 1/2, Tel. 2526.  
Rappennau: Mittwoch 11—3, Tel. 26.

Anfragen an die Klinik-Verwaltung.

## Alleekurhaus Baden-Baden

Sanatorium für innere und  
Nervenkrankheiten

Dr. Giese.

Dr. Hahn.



**Bad Orb** am Spessart. Villen: am Kurpark und auf Bergeshöhe mit prächtiger Aussicht (Sanatorium Dr. Hufnagel) **Villa Daheim** Kurmittelanstalt für Licht- und Elektrophysikal. Heilmeth. (früher Geh.-R. Dr. W. Hufnagel) in enger Verbindung mit den Heilfaktoren des Kurortes. Anfragen an **Dr. Viktor Hufnagel**.

Kurbadbesitzerstochter sucht Stellung als

## Hilfe

in grösserem Sanatorium oder Kurbad. Perfekte Kenntnisse in Höhensonnen- und Diathermiebehandlung sowie in allen modernsten Apparaten. Offerten mit Gehaltsangabe erbeten u. D. G. 4581 an **Rudolf Mosse, Dresden**.

## Kurhaus Ahrweiler

Ahrweiler (Ahrtal, Rheinland)

Das ganze Jahr geöffnet

Indikation: Alle Formen psychischer u. nervöser Störungen, Entziehungskuren, besond. Abteilung für innere Krankheiten (Diabetes usw.)

Leitender Arzt

Dr. von Ehrenwall, Geheimer Sanitätsrat.

## Erholungsheim Dr. Quellmalz

Isny i. Allgäu

für blutarme und leichlungenkranke Damen. Sommer- und Winterkuren mit gleich gutem Erfolg. Prospekt. Fernruf 22

Pensionspreis einschl. ärztl. Behandlung **nur Mk. 6,50**

Das Haus für den Mittelstand

## Genesungsheim Rabenfels

Bahnstation Wembach b. Schönau i. Wiesental (Bad.)

(Bahnlinie: Bad. Schwarzwald, Basel, Zell, Schönau.)

Versicherte aller Krankenkassen

und deren Angehörige finden Aufnahme.

Ausgeschlossen sind: mit ansteckenden Krankheiten und offener Lungentuberkulose Behaftete.

Das Genesungsheim liegt am Fusse des Belchen in 450 m Höhe und ist im Norden, Osten und Westen durch hohe Gebirgskzüge gegen rauhe Winde geschützt, in nächster Nähe befinden sich herrliche Tannen- und Buchenwälder, sowie der Kurpark von Schönau mit schönen Gehwegenanlagen; eigene am Waldestrand gelegene Liegehalle.

Gute, reichliche Tagesverpflegung einschl. Zwischenmahlzeiten. Abgabe von Sol-, Fichtennadel- u. Heublumenbäder.

Näheres durch die Allg. Ortskrankenkasse Waldshut, Bad.  
(Telefon 250)

**Bäder, Kurorte, Sanatorien usw.**

**Jahreskurbetrieb**

**Hauptkurzeit**  
vom 1. April bis 31. Oktober  
**GROSSE KURKAPELLE**  
Vielseitige sportl. Veranstaltungen  
**FLUGSTATION**  
Pensionspreise von 5 Mk. aufwärts  
Werbesehrift und Auskunft  
durch Kurverein

**Bad**

**Reichenhall**

mit Bayerisch Gmain  
größter Kurort in den bayerischen Alpen

**Asthma** und alle Katarrhe der  
Luftwege, Herz-, Kinder- u. Frauen-  
leiden, für Erholungsbedürftige  
Erfolgreich durch sein herrliches  
Klima, durch seine Sole  
(die stärksten Quellen Europas)  
bes. die **Pneumatischen Kammern**  
und Inhalationen und Bäder mit  
Sole und Latschenkiefer  
Trinkkur (Kaiser-Karlquelle)



**Sanatorium Schömberg**  
Schömberg b. Wildbad (Schwarzw.)  
Chefarzt: **Dr. Walder.**

**Privat-  
Lungenheilstalt**  
650 m. ü. d. M.  
Pneumothoraxtherapie.  
Halsbehandlung, Röntgen-  
einrichtung, Höhensonne,  
Luft-Sonnenbad.  
Sommerkuren, Winterkuren.  
Mittlere Preise.  
Näheres Prospekt.



Besitzer u. leitender Arzt: **Dr. J. Bauer**

**Haus Hohenfreudenstadt**  
: für Nerven- und :  
innere Krankheiten  
775 m. ü. d. M.  
Das ganze Jahr geöffnet  
Drachenschrift Schwarzwaldbauer  
Fernruf 341

**Sanatorium Dr. Würz — Krähenbad**  
bei Freudenstadt (Schwarzwald)  
**für lungenkranke Damen.**  
Alle modernen Heilfaktoren, Pneumothoraxtherapie, Kehlkopfbehandlung.

**WIESBADEN** Paulinenstr. 4  
Telephon 646  
in schönster Lage am Kurpark  
**Sanatorium Prof. Dr. Defermann**  
(früher St. Blasien)  
für innere und Nervenkrankte

**Konstanz**  
am Bodensee  
**Dr. Büdingens Kuranstalt**  
im Konstanser Hof  
Für Nerven- und innere Krank-  
heiten (spez. Herzerkrankungen).  
Alle bewährten diagnostischen  
Hilfs- und Kurmittel.  
Besondere Behandlung mit Trauben-  
zucker-Infusionen nach Dr. Büdingen  
bei hierfür geeigneten Herzleiden.  
3 Aerzte / 12 Schwestern.  
Das ganze Jahr geöffnet.  
Eine der schönsten und grössten Kuranstalten Deutschlands.

**Nordrach für Leichtlungenkranke**  
bad. Schwarzwald  
**Kurhaus Nordrach. Bes. L. Spitzmüller**  
**Kurhaus Stube. Bes. Karl Haas**  
Facharzt: **Dr. Weltz**  
Man verlange Prospekte.

**Sanatorium Rebhaus Freiburg i. B.**  
Klinisch geleitete Kuranstalt für Nerven-, Innere-  
Stoffwechselkranke und Erholungsbedürftige.  
Chem.-physiol. Laboratorium. — Psychotherapie. — Diätküche  
Leitender Arzt: **Dr. L. Mann** (früher Mannheim).

Heilanstalt  
für Unfall- und orthopädische Chirurgie  
Freiburg i. Br. Kunigundenstr. 4  
(beim Wiehrebahnhof)  
**Prof. Dr. H. Ritschl**  
langjähriger Leiter des orthopädischen  
Universitäts-Instituts

**Kinderheim Schwarzwald**  
Elzach bei Freiburg i. Br., Bahnstat. Fernruf 7. Waldesnähe.  
Liegekuren. Dr. med. **J. Laible** Prospekte, Referenzen.

**Sanatorium Herrenalb** Schwarz-  
wald  
**Herz, Nerven, Stoffwechsel**  
Leitender Arzt: **Dr. Rüppel**

**San.-Rat Dr. Kaufmann, Bad Wildungen**  
hat seine  
**urologische Praxis**  
wieder aufgenommen.  
(Klinik in eigenem Hause.)

Prof. L. Müller

hat sich bewährt bei:

# Hämatopan

Anämie, Chlorose, Appetitlosigkeit,  
Rachitis, Tuberkulose, Schwäche.

Vitaminreich! — Lipoidhaltig!

Von vielen Krankenkassen zugelassen.

**Dr. A. WOLFF, Nahrungsmittelwerk, BIELEFELD**

# QUADRONAL

bei allen süddeutschen Krankenkassen zugelassen  
Rp. Phenylmethylpyrazolon. Oxyäthylacetanilid. Lactyl-p-Phenetidid Coff. pur.  
Packungen: 20 > 0,5 10 > 0,5 Spitalpackungen

Höchste Wirksamkeit bei:  
Migräne, Anfällen von Gicht, Ischias, rheumatischen  
Beschwerden, Nervenentzündungen, nervöser Abspan-  
nung, Menstruationsbeschwerden, Trigemini-Beschwerden, Schnupfen und Erkältungskrankheiten.

**Asta-Werke A.-G., Chemische Fabrik Brackwede i. W.**

Wir sind gleichzeitig Hersteller von Dr. Kipper's Emulsion, die von Fachleuten anerkannt wird  
und die schmackhafteste sein soll, die bisher existiert. Lassen Sie sich Geschmacksprobe und Literatur kommen. 27

Proben und  
Literatur kostenlos

# Leukoplast

das beste  
Kautschuk-Heftpflaster

P. Beiersdorf & Co. A.-G., Hamburg

Mit 2 Prospektbeilagen der Firmen: Fritz Augsberger, Nürnberg über Goldhammer-Pillen;  
Cigarrenfabrik Heinrich Müller, Bremen über Cigarren.